

Jungen Menschen ein zweites Zuhause schenken

In Alvaneu Dorf steht ein Kleinheim für junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Weil nicht alle Jugendlichen an freien Tagen nach Hause gehen können, sucht die Institution nun nach Entlastungsfamilien.

von Glanna Jäger

Das «Nido del Lupo» ist eine Kleininstitution in Alvaneu Dorf. Einst als Gasthaus betrieben, bietet es heute Platz für junge Menschen, die aufgrund psychischer Krisen oder sozialer Probleme nicht in ihrem ursprünglichen Umfeld leben können. Momentan wohnen sieben Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren im Heim. Sie besuchen dort die interne Schule, werden individuell betreut und nehmen bei Bedarf externe therapeutische Unterstützung wahr.

Die Auswirkungen der Coronapandemie auf die psychische Gesundheit von Jugendlichen sind auch am «Nido del Lupo» nicht spurlos vorbeigegangen. «Wir hatten in den letzten zwei Jahren viele Anfragen», sagt Institutionsleiter Fabio Botta. So viele, dass man bei Weitem nicht alle Jugendlichen aufnehmen können, die einen Betreuungsplatz benötigen hätten.

Aus dem Zirkus entstanden

Im «Nido del Lupo» läuft vieles gleich ab wie in einer öffentlichen Schule, so werden zum Beispiel die gleichen Fächer behandelt. Da sich der Unterricht am kantonalen Lehrplan orientiert, können die Jugendlichen einen normalen Sekundar- oder Realabschluss machen, sofern dies möglich ist. Doch anders als an öffentlichen Schulen spielen im «Nido del Lupo» diverse Arbeitsprojekte eine wichtige Rolle im Alltag der jungen Menschen. «Dank dieser Projekte sollen die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden und mehr Selbstvertrauen bekommen», meint Botta. Ausserdem werden sie dadurch auf die Arbeitswelt vorbereitet.

Auch kreative und sportliche Projekte gehören zum Tagesprogramm, so beispielsweise der Zirkus. Ursprünglich ist die Institution nämlich aus dem Kinderzirkus Lollypop entstanden. «Damals haben wir festgestellt, dass gerade Jugendliche mit



Entlastungsfamilien gesucht: Fabio Botta, Institutionsleiter vom «Nido del Lupo», und sein Team sind auf der Suche nach Personen, die den Jugendlichen an einzelnen Wochenenden oder Ferienwochen ein vorübergehendes Zuhause bieten können. Bild Olivia Aebli-Item

speziellen Bedürfnissen sehr positiv auf die Zirkusarbeit reagieren», sagt der Institutionsleiter. Und so kam es 2007 zur Gründung des Kleinheims. «Obwohl der Schwerpunkt nicht mehr ganz so stark auf dem Zirkus liegt, ist er bis heute Teil des Angebots.»

Auf Unterstützung angewiesen

Aktuell betreut das Heim mehrere Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen keine Möglichkeit haben, einzelne Wochenenden oder Ferienwochen bei ihrer Familie zu verbringen. «Uns ist es aber wichtig, dass alle Jugendlichen die Institution wissend durch verlassen und in Kontakt mit Menschen von ausserhalb treten können», meint Botta. Gleichzeitig hat das Kleinheim mehrmals im Jahr Betriebsferien und ist darauf angewiesen, dass die Jugendlichen während dieser Zeit irgendwo untergebracht

«Es ist wichtig, dass die Jugendlichen auch Kontakt zu Menschen ausserhalb der Institution haben.»

werden können. Aus diesem Grund sucht das «Nido del Lupo» nach Entlastungsfamilien – also Familien, Paaren oder Einzelpersonen, die einem jungen Menschen an einzelnen Tagen oder Wochen ein vorübergehendes Zuhause bieten können.

Grosses Anliegen des Kleinheims ist es, dass die Jugendlichen, wenn möglich, immer den gleichen Familien zugewiesen werden. «So kann die

Beziehung besser aufgebaut werden», meint der Institutionsleiter. Es müsse nicht zwingend jedes Mal ein spezielles Programm auf die Beine gestellt werden. «Die Idee ist es, dass die Jugendlichen im Alltag mitlaufen können.» Wie oft und für wie lange eine Familie einen Jugendlichen betreue, werde dann individuell abgemacht.

Keine Vorkenntnisse erforderlich

Um sich als Entlastungsfamilie zu bewerben, braucht es laut Botta keine Vorkenntnisse oder Erfahrungen. «Ich denke, es ist gut, wenn man ein gewisses Interesse an der Lebenswelt von Jugendlichen mitbringt.» Die Familien werden durch das Team des «Nido del Lupo» unterstützt und für ihre Spesen und ihre Betreuungsarbeit entschädigt. Mehr Informationen sind unter nidodellupo.ch/aktuell abrufbar.